

**Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

**Neue und gründliche mathematische Friedens- und  
Kriegs-Schule**

**Gruber, Johann Sebastian**

**Nürnberg, 1697**

Caput VII. Wie der Schwefel zu stärcken

[urn:nbn:de:bsz:31-97907](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-97907)

diesem Stuck bey dem Pulver/ dem Salpeter und Kohlen für. Unter dem Schwefel nun ist der hochgelbe/ welcher/ wann er in der Hand gehalten und warm wird/ knacket und knirret/ der allerbeste; muß einer aber den grauen Schwefel gebrauchen/ so stößet man den gangen Schwefel gar klein / und thut ihn in einen saubern ehernen Fiegel/ darinn zuvor ʒ. oder 1. Loth Wachs verlassen ist / damit sich der Schwefel nicht so sehr anhebe: Wann er nun zergangen / so wirfft man einer Hasel Nuß groß Allau darein / und schaumet ihn fleißig ab / will er aber dick/ fließig werden/ hebt man ihn vom Feuer/ sonst entzündet er sich selbst im Fiegel. Wenn es nun wieder von sich selbst dinn/ fließig worden/ gießt man ihn durch ein grob leinen Tuch / was durchgehet / ist der beste Schwefel / was aber zurück bleibet / und alsbald hart wird / das ist der geringste / welcher dann nach Beschaffenheit zu dem Feuerwerck dienlich ist. Vide Braun part. 5. c. 7. Simien. part. 1. pag. 68. Mieth part. 2. cap. 51. Buchner part. 3. pag. 22.

## CAPUT VII.

## Wie der Schwefel zu stärken.

**M**An zerläßt des reinsten Schwefels so viel man will / über einem Feuer/ in einem Kessel / oder andern Geschirr / und wann die meiste Hitze vorbei/ davon der Schwefel doch noch im Fluß ist / thut man auf je-

des

des lb. Schwefel 1. Loth Quecksilber darein / und rühret alles wohl durch einander / bis daß das Quecksilber sich wohl mit dem Schwefel vermischet / und geußt alsdann den Schwefel in Brandwein aus. Man kan auch auf jedes lb. Schwefel 1. Loth Zinnober thun / so wird man gleichen Effect haben.

### CAPUT VIII.

#### Wie der Schwefel zu brechen.

**M**An nimmt einen starcken Kessel / thut einer Hand hoch Schwefel darein / und läßt ihn zerschmelzen / hernach nimmt man ein breit Holz / und rühret ihn so lang um / bis er so mürb wird / daß er wie ein Sand laufft / will man ihn aber starck haben / wirfft man nur eine Hand voll Salpeter darein / so wird er rasch.

### CAPUT IX.

#### Wie das einfache Del aus dem Salpeter zuzubereiten.

**M**An leget einen Theil geläuterten Salpeter auf eine trockene wohl abgehobelte tanne-  
ne Tafel / unter dieselbe stellet man ein Kupfer-  
fern